

... der Typ pisst sich in die Hose. Story von Rolf - TOY 159 - Juli 1997
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - November 2019

Eigentlich bin ich heute in die Szene gefahren, um mal so richtig was Geiles zu machen. Doch es war nichts los gewesen. Zumindest war kein Typ da, mit dem ich hätte was anfangen wollen. Auch von meinen Freunden, mit denen ich schon mal was mache, war keiner da. Und alleine mir einen abhobeln, da hatte ich eigentlich auch keinen Bock drauf, da ich es zu jederzeit Zuhause im Bett mache. Als es bereits nach Mitternacht war, entschloß ich mich nach Hause zu fahren und werde mir halt doch wieder nur mit mir alleine meinen Spaß gönnen. Vielleicht bekomme ich noch Lust, mir was Tolles auszudenken. Vor allem, wenn man da besondere Gelüste hat, die man nur selten real erlebt. Denn die machen nur wenige so mit, wie ich es halt mag. Aber eigentlich sage ich es auch nicht jedem, auf was ich da so stehe, also muß man es ja alleine machen...

Gerade noch schaffe ich es die letzte Straßenbahn zu erwischen. Zunächst ist es mir auch egal, wer um diese Zeit noch in der Bahn drin ist. Es sind auch nicht mehr viele, denke ich noch so. Ich setzte mich und müde rattert die Bahn schwankend raus in die Vororte ganz in den Süden, wo die Endstation ist. Draußen ist es dunkel, da sieht man auch nichts, also schaue ich mich in der Bahn um. Außer mir, ist jetzt nur noch ein Fahrgast in dem Abteil. Komisch nur, das der sich nicht hinsetzt, wo doch jetzt alle Plätze frei sind... - er steht nur da und schaut... - Ich frage mich, ob ich mich nun für den Typ auf der Plattform interessieren soll oder nicht. Eigentlich ist er mir viel zu dünn. Spindeldürr. Kein Arsch in der Hose. Blass wie eine Mischung von Fixer und Bettnässer. Ha... bei Bettnässer muss ich grinsen, weil ich es Spaßig finde, wenn ein Erwachsener noch ins Bett macht. - Ob der Typ meine Gedanken gelesen hat? Ein kurzer Blick zu mir und ein flüchtiges Grinsen kommt zurück. Mehr passiert aber nicht. Noch steht er da, etwas von mir abgewandt und scheint irgendwo ins Nichts zu schauen. Minutenlang passiert nichts Neues und ich will mich gerade endgültig von diesem Typ lösen. Dennoch, warum weiß ich nicht, ich muß immer wieder zu ihm hinsehen. Vielleicht deshalb, weil ich mir gerade so ein paar Gedanke mache, um mir gleich zu Hause was geiles zu gönnen... - Komisch, auch er blickte immer wieder mal rüber. Die Bahn bleibt leer, ist auch kein Mensch mehr unterwegs und bald kommt die Endstation, dann trennen sich ohnehin unsere Wege, also was mache ich mir über den Typen keine Gedanken...

Jetzt ist es nur noch eine Station und ich kann mich schon mal Gedanklich um meine Geilheit kümmern... - denn mir wird gerade bewußt, von dem vielen Bier trinken in der Kneipe, habe ich jetzt eine volle Blase. Es war eigentlich keine Absicht von mir, das ich dort nicht auf die Toilette gegangen bin. Hab es also auch nicht mit Absicht eingehalten. Doch jetzt wird mir klar, ich muss jetzt so heftig pissen, das ich Lust bekomme, es wieder für eine geile pissfeuchte Sauerei zu nutzen. Ich denke, wenn du es noch bis nach Hause schaffst, kannst dich in die Dusche stellen und die Pissbrühe über den Bauch abpissen. Mit nassen Schwanz dann wichsen, das macht Spaß und darauf freue ich mich sogar... - Ob der Typ gerade auch daran denkt, etwas zu machen, um sich so richtig einen abzuwischen? Ist mir eigentlich sowas von egal. Jetzt dreht sich der Typ auch zu mir herum. Stellt sich breitbeiniger hin und grinst mich herausfordernd an. Sieht so prallig aus, wie er da jetzt steht. Aber er packt sich nicht an die Klöten, wie es manche machen, um zu zeigen, sieh mal was ich da in der Hose habe... - dennoch, automatisch schaue ich dem auch ausgerechnet auf sein Hose. Und jetzt erst bemerke ich, in der Schlalberhose spannt sich der Schwanz unter dem dünnen Stoff. Hatte der eben auch schon so eindeutig große Wölbung da vorne? Das muß ein ganz schönes Kaliber sein und eine Unterhose trägt er wohl auch nicht, so deutlich wie man seine Schwanzspitze sehen kann, denke ich noch so, ohne einen

Hintergedanken dabei zu haben. - Jetzt kneift er die Augen zusammen, fixiert mich, stellt sich noch breitbeiniger hin, öffnet den Mund, atmet tief durch... - Warum ich mir das jetzt so genau ansehe, weiß ich nicht. Ich tu es einfach und er weiß das wohl auch, dass ich das alles miterleben werde, was er vorhat. - Sekunden passiert nichts, dann das: ich denk, ich spinn... der Typ pißt sich in die Hose! Einfach so, hier in der Straßenbahn. - Der nasse Fleck weitete sich rasend schnell aus. Erst wurde es um seinen Penis herum dunkler in der Farbe, dann wird der Fleck größer und größer und bildet einen langen dunklen Streifen bis runter zu seinem Bein. Und jetzt sprudelt es schon heiß dampfend durch den Stoff, rinnt das rechte Bein runter auf den Turnschuh, sofort bildet sich eine Pfütze vor und um ihn. Der Typ pisst wie einen Gaul und denkt auch nicht daran, sein Pissstrom noch zu stoppen, oder es vor mir zu verbergen. Wärs wirklich nur eine Panne, dann wäre das nun gerade sehr peinlich für ihn...

Ich starre ihn an. So etwas real zu erleben, was man sich sonst nur in den Gedanken ausdenkt, oder in Pornos zu sehen bekommt, das macht mich wahnsinnig. Ich stehe auf und gehe auf ihn zu. Ich muß das vom nahen sehen. Der Typ grinst auffordernd "Gefällt dir, he?" Ich nicke, es ist ja auch längst klar, dass mir das gefällt. Mein Steifer beult meine Hose so eindeutig aus, dass man weiß, dass ich das mag... das auch auf meiner Hose sich gerade eine eindeutige nasse Stelle bildet hat, das ist mir nicht so ganz klar. Aber es wird so sein, da ich doch eben auch noch daran dachte, mir mit meiner Pisse etwas Geiles zu gönnen, da reagiert meine Penis immer sofort damit, dass er einen satten Strahl raus läßt. - Die Straßenbahn rattert müde und schwankend weiter. Der Typ pisst immer noch. Er steht in einer dampfenden Pfütze. Jetzt greift er mich, ohne mich zu fragen, zwischen die Beine und hat zielsicher meinen steifen Pint in der Hand. Sicher fühlt er schon, dass meine Hose auch mehr als nur leicht feucht ist. Aber das ist bei mir normal, weil ich mir dazu keine Gedanken mache, wann mein Pisser Lust dazu hat es abtropfen zu lassen. Hätte mir Zuhause wahrscheinlich auch gleich erst in die Hose gepißt und mir dann einen gewichst... - "Und du?" - "Bin noch nicht so weit", muß ich zugeben, denn durch meine Erregung kann ich gerade nicht sofort pissen. Er versteht das, weil es ihm sicher auch mal so ergangen ist. "Dann laß uns noch zu Hugo an dem Kiosk gehen einen heben!" schlägt er vor. "Hoffentlich hat er noch offen!" frage ich. - Endstation! Niemand außer uns beiden steigt noch aus der Bahn raus. Ein paar Meter weiter ist wirklich ein Kiosk, direkt an der Endstation. Ist mir noch nie bewußt aufgefallen, dass hier sowas ist. Hat denn der Hugo noch offen und was wird er zur nassen Hose von diesen Hosenpissern sagen? Ich sehe, er räumt zwar schon die Zeitungen weg, aber was zu trinken, das wird er ja noch raus geben können... - Wie er uns kommen sieht, grinst er uns an. Sicher weil er sich über diesen Hosenpisser wundert. "Hast noch was zu saufen für uns?" fragt der Hosenpisser schon vom weiten. "Klar!" sagt Hugo, "hat er noch... für uns sowieso..." Hugo scheint den Typen zu kennen. Er ist schon ganz aufgeregt, greift sich mehrmals an seine Hose, wo gerade ein Schwanz erkennbar anschwillt. "Aber nicht hier im Licht" sagt Hugo "kommt doch hinten rum... außerdem... ist gleich schon eins! Wenn das einer sieht, dass ich über die Zeit auf hab!" - "ist eh keiner mehr da!" beruhigt der Typ ihn und schickt ihn weg Bier holen und schiebt mich weiter hinter das Büdchen.

Hugo bringt Bier. Stehen hier in der dunklen Nacht, (aber noch so hell, das man sicher alles gut sehen kann, was noch passiert könnte...) hinter diesen kleinen Büdchen, süppeln das Bier und rauchen zusammen ein Kippe, aber reden tun wir nicht dabei. Sehen uns nur an. Die Hose von dem Hosenpisser ist schon fast wieder trocken geworden. - Nach der dritten Flasche pro Person kriegt Hugo einen gierigen Blick und man merkte, es tut sich wieder was in seiner Hose. Der hat jetzt sicher genauso wie wir eine volle Pissblase. "Er?" Hugo zeigt auf mich, "ich meine, weiß er?" - "Klar, war doch im selben Club wie ich..." sagt der Typ. (Deshalb wußte er das ich nicht nein sagen, als er sich einpißte...) - "Tu dir keinen Zwang an, Hugo, wenn de Durst hast, dann

mach los...!” Hugo hockt sich vor den Typen, dass sein Kugelbauch auf seinen Knien liegt. Er knöpft dem Typen die feuchte Hose auf und holt ihm den Pint raus. Im schwachen Licht sehe ich, der ist nicht nur ganz nass, weil er sich eben eingepisst hatte, der sieht auch so aus, als wäre mit Vorsaft so eingeschleimt, das der mehr als nur nach Pisse schmecken wird. Hugo saugt ihn sich in sein bärtiges Maul. Man sieht es nicht gleich, aber der Straßenbahnhosenpisser läßt doch prompt wieder Pisse laufen, wie man seinen Schwanz nun ableckt. Ich schau mir das erst mal nur an. Wann bekommt man schon so offen präsentiert, wie ein anderer Pisser säuft. Hugo schluckt und gurgelt, matscht und schluckt und schluckt. Der Typ hat glasige Augen. Er entspannt immer mehr - seufzt tief und erleichtert - Ihm macht es wohl auch viel Spaß, das man seine Pisse absäuft. Kurze Zeit später ist die Quelle mal wieder geleert. Man merkt es erst, wie Hugo sich mit dem rechten, dreckigen Handrücken das Maul abwischt. Der Hosenpisser hat jetzt auch einen Steifen bekommen, der weit aus seiner nassen Hose herausragt... und er tropft noch immer. Man ahnt, das ist jetzt nicht nur die Pisse, sondern schon mehr Sperma...

Jetzt hab ich Druck auf der Blase. Wie der Hosenpisser den Hugo abfüllte, merkte ich es schon, wie es in meiner Hose immer nasser wurde. Nach ihrem geilen Vorspiel schauen mich der Typ und Hugo fragend an. Sie wollen auch etwas von mir haben. Der Hosenpisser spielt an seinen harten Pisser und Hugo, der hat sich an seine Klöten gepackt, wo es inzwischen auch eine nasse Stelle auf seiner Hose gibt. Bei mir ist die Hose ja nun auch schon um einiges nasser geworden. Ich nicke und sage “bin schon lange soweit” und deute auf meine Hose, wo sich ja bereit eine erkennbare nasse Stelle gebildet hat. Könnte mir auch glatt jetzt wie der Hosenpisser vorhin in der Bahn, mir auch voll in die Hose schiffen. Stelle mich auch schon so hin, wie er in der Bahn stand und konzentriere mich aufs abpissen. Hab zwar Übung darin auch mit Latte zu pissen, aber eine gewisse Überwindung ist es schon, bis es dann voll abläuft... - Das wissen auch die Beiden und warten einen Moment, bis es soweit ist bei mir. Hugo will sich auch gerade vor mir hinhocken... “Nee, nee!” geht der Typ dazwischen, “das ist jetzt meine Tour, wollte den doch schon im Club haben!” Seinen Schwanz in der Hand, kniet er sich vor mich hin, während mir Hugo mit den sanften Pranken einer Amme die Hose runter pellt. Der Typ schnappt mit seinem Mund nach meinen Schwanz. Mensch ist der heiß im Maul. Hugo tätschelt mir den Arsch, krault in der Kimme herum, kitzelt mir von hinten den Sack. Trotz Druck in der Blase muß ich noch etwas pressen... dann strull ich los. - Heiß und befreiend. Hey..., tut das gut. So möchte man am liebsten immer seine Pisse loswerden. Der Typ nimmt alles, fast ohne zu schlucken. Ich pisse mich aus. Der Typ massiert meine Nille so gekonnt, dass mein Schwanz sofort in die Höhe kommt. Jetzt stoß ich ihn tief in den Schlund. Hugo versucht, mir derweil den Arsch zu lecken.

Ich fick den Typen ins Maul. Ich spür, wie der Typ unter mir wichst. Der Typ fängt an zu zittern und zu wimmern. Hugo brüllt plötzlich ganz laut “Ja, irre, los! Macht! Geil! Jetzt! Jetzt!” Ich spüre, wie der Typ seinen Saft gegen mein Bein spritzt. Im selben Augenblick schieße ich ab, voll, heiß, gewaltig... Der Typ schluckt bis zum Rest. Hugo streichelt zärtlich meinen Arsch. Der Typ läßt meinen Schwanz nicht aus seinem Maul. Der Typ hält meine Schenkel fest. Der Typ suzelt an meinen abschlaffenden Pint... Er hört einfach nicht auf... Er weiß genau, nach einem Abgang kommt die Pisse sofort nach. Tatsächlich... mir steigt die nächste Ladung Pisse hoch... Damit hat der Typ gerechnet. Er gurgelt und schluckt. Dann bin ich auch leer. Wirklich leer! Der Typ steht auf. Grinst sehr zufrieden “Prima Kumpel, was, Hugo?” Hugo nickt begeistert; der Typ sagt “Nen prima Kumpel, is nen Mensch, der für andere was zu trinken hat! Is doch so?” Hugo nickt wieder und stellt sich gerade recht breitbeinig hin. Uns beiden ist sofort klar, was das bedeutet. Im Gegensatz zu uns, hat Hugo nicht gepisst. Noch ehe wir reagieren können, ist es zu sehen, seine Hose wird im Schritt nass. Wie sich die Nässe schon bis zum Hosenbein ausbreitet, da erst reagier ich. Ich will jetzt auch Pisse saufen. Ich knie mich hin,

drücke meinen Mund auf die Hose und sauge die Pisse durch die Hose ab. Und noch während der pisst, bekommt er auch einen Steifen. Den macht es also auch an, sich selber in die Hose zu pissen. Also öffne ich die Hose und hole mir seinen Pisser heraus. Wie ich dem einen blase, bemerke ich, auch der erste Hosenpisser wichst sich noch mal. Auch ich habe wieder einen Steifen, also wichse ich mich auch. Wir sind so geil drauf, dass es uns recht schnell ein zweites Mal kommt. Danach, wie wir unsere Pisser wieder in der nassen Hosen verstaut haben, da fragt mich der Typ „fährste öfter Straßenbahn?“ Ich denk, ich hab die Frage richtig verstanden und sag “natürlich, nächsten Samstag wieder genau um dieselbe Zeit!” - “Dann geht's Bier wieder auf mich! OK?” meint Hugo. Wir sind einverstanden! Da kann man sich also denken, wie dieser S-Bahn Fahrt beim nächsten Mal enden wird...